

Aus der Verbandszentrale

Mehr Bildungsgerechtigkeit durch eine Schule für alle - Im Netzwerk Engagierte fordern konsequente Umsetzung von inklusiver Bildung

Freiburg/Fulda, 4. April 2019. Alle Kinder und Jugendlichen müssen sich mit ihren individuellen Voraussetzungen, sozialen Hintergründen, persönlichen Einschränkungen und Begabungen in der Schule entfalten können. Das forderten die Teilnehmenden bei der Abschlusstagung des von IN VIA Deutschland initiierten Projekts „Schule für alle“ in Fulda.

Getragen durch dieses gemeinsame Ziel hat das Netzwerk „Schule für alle“ die Fachdiskussion bereichert, Strategien zur bildungs- und sozialpolitischen Einflussnahme entwickelt und Schulen bei der Umsetzung unterstützt. Es agiert auf der Bundesebene und in drei Modellregionen. Im Raum Quakenbrück konnte durch die Erprobung guter inklusiver Methoden und Praktiken Inklusion an Schulen weiter entwickelt werden. In Essen suchten die Netzwerkarbeiter/-innen den Dialog mit der Landespolitik. Freiburg setzte auf öffentlichkeitswirksame Aktionen wie Flashmobs und auf die Kooperation mit Schulleiter/-innen.

Einig waren sich die 27 Tagungsteilnehmenden: Jede/r von uns ist gefragt, Haltung zu zeigen für eine Schule der Vielfalt. Dies fängt schon bei der Sprache an. Entsprechend kürten sie ihr Unwort zum Thema inklusive Bildung. Es lautet „I-Kinder“. Dieser Begriff spiegelt ein herabwürdigendes Menschenbild. Pressemeldung im Wortlaut hier: <http://www.invia-deutschland.de/presse/presse/mehr-bildungsgerechtigkeit-durch-eine-sc>

Qualifizierung & Ausbildung

Warum Berufe nicht gewählt werden - Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) betont Bedeutung der sozialen Anerkennung

Viele Jugendliche wählen einen Beruf selbst dann nicht, wenn er zwar ihren Tätigkeitsinteressen entspricht, ihnen aber nicht genügend soziale Anerkennung zu vermitteln scheint. Auch ungünstige Rahmenbedingungen während der Ausbildung oder ungünstige Arbeitsbedingungen können weitere Gründe dafür sein, einen als interessant eingeschätzten Beruf auszuschließen. Das ist das zentrale Ergebnis einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Die Ergebnisse beruhen auf einer schriftlichen Befragung von Schülerinnen und Schülern neunter und zehnter Klassen allgemeinbildender Schulen in Nordrhein-Westfalen. Anlass für die Studie war das Problem vieler junger Menschen, am Ende des Jahres ohne Ausbildungsplatz dazustehen, obwohl die Zahl der unbesetzt bleibenden Ausbildungsplätze von Jahr zu Jahr steigt. Weitere Informationen zu der von Stephanie Matthes verfassten Studie: „Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung“, 2019 finden Sie hier:

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9795>

Themenbericht „Frauen auf dem nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt mit einem Sonderkapitel zu Alleinerziehenden“

Mit den Themenberichten zum Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen werden von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH NRW (G.I.B. NRW) regelmäßig erscheinenden Halbjahresberichte zur Entwicklung des Arbeitsmarktes um ausgewählte Vertiefungsbereiche ergänzt. Der neue Themenbericht behandelt die Situation von Frauen auf dem nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt und beleuchtet in einem Sonderkapitel die Situation von Alleinerziehenden. Der Bericht belegt, dass 59 % der Frauen und 72,1 % der Männer ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch das Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit bestreiten. Betrachtet man die Zahl derer, die ihren Lebensunterhalt durch Familienangehörige bestreiten, trifft dies auf 25,3 % der Frauen zu, aber nur auf 11,6 % der Männer.

Frauen sind weitaus häufiger teilzeitbeschäftigt. Nur etwa 50 % der erwerbstätigen Frauen sind vollzeitbeschäftigt. Die Gründe für eine Teilzeitbeschäftigung bei Frauen unterschieden sich im Vergleich zu Männern. Deutlich häufiger nennen Frauen die Betreuung von Kindern und Angehörigen sowie sonstige persönliche und familiäre Gründe. Mit zunehmender Anzahl von minderjährigen Kindern im Haushalt verringert sich zudem der Anteil der erwerbstätigen Frauen.

Weitere Details im neuen Themenbericht „Frauen am Arbeitsmarkt“ finden Sie unter: <https://www.gib.nrw.de/service/downloaddatenbank/arbeitsmarktreport-nrw-2018-themenbericht-frauen-am-arbeitsmarkt-mit-einem-sonderkapitel-alleinerziehende-am-arbeitsmarkt>

Jugendsozialarbeit

Deutsches Jugendinstitut: Kinder- und Jugendhilfe wird immer wichtiger
Bund, Länder und Kommunen haben die Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt, doch die finanziellen Anstrengungen reichen noch nicht aus, zeigt der neue Kinder- und Jugendhil-

IN VIA tritt mit für Seenotrettung ein

Angesichts des Sterbens auf dem Mittelmeer und der katastrophalen Lage in Libyen wenden sich mehr als 250 zivilgesellschaftliche Organisationen, darunter auch IN VIA Deutschland, in einem offenen Brief an die Bundeskanzlerin. Die Kernforderungen des Briefes „Seenotrettung ist Völkerrecht“ sind die Umsetzung eines Notfallplans für Bootsflüchtlinge, die Stärkung aufnahmebereiter Kommunen und die Beendigung von Rückführungen nach Libyen. Weitere Informationen und den Brief zum Download finden Sie unter: <https://sea-watch.org/offener-brief-zur-seenotrettung-ueber-250-organisationen-fordern-merkel-zum-handeln-auf/>

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Köln

Eröffnung der Radstation Köln am Rheinufer

Pünktlich zum Start der Fahrradsaison und frühlingshaften Temperaturen in Köln eröffnete die Radstation am 1. April wieder ihren Standort am Rheinufer. In der Markmannsgasse an der Deutzer Brücke stehen ab sofort hochwertige Fahrräder in verschiedenen Ausführungen zum Verleih bereit. Fahrrad-Guides bieten täglich ab dem 15.04. geführte Stadttouren an – auch für Kölnerinnen und Kölner ein echtes Highlight.

Zur Flotte der Radstation am Rheinufer gehören dieses Jahr rund 40 praktische City-Bikes. Nach Vorbestellung können auch Kinder-Bikes (Größe 24er), Tandems sowie Pelelecs vor Ort ausgeliehen werden. Ab dem 15.04. starten am Rheinufer wieder täglich um 13:30 Uhr die beliebten Fahrrad-Stadtrundfahrten

fereport. Nicht nur der Ausbau der Kindertagesbetreuung trug wesentlich zu dieser Steigerung bei, sondern auch der verstärkte Kinderschutz. Das zeigt der Kinder- und Jugendhilfereport 2018, den die „Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik“ im Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/Technische Universität Dortmund veröffentlicht hat.

Schwerpunkt des Reports für 2018 sind schutz- und asylsuchende junge Menschen. Die Angebote der Jugendsozialarbeit sind in einem eigenen Kapitel aufgeführt. Anzumerken ist, dass die für das Kapitel genutzten amtlichen Quellen vor allem für die Eingliederungshilfen für Migrant*innen und die unterkunftsbezogene Jugendsozialarbeit nicht die gesamte Zahl der Einrichtungen abbilden. Dennoch sind Trends und Entwicklungen erkennbar.

Quellen und Download: <https://www.dji.de/index.php?id=44744> und http://www.jugendsozialarbeit.info/JSA/lagkjsnrw/web.nsf/id/li_statjh0419.html

Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit gegründet

Das Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit wurde am 21. März 2019 in Nürnberg gegründet. Ziel des Netzwerks ist es, die verschiedenen Praxisfelder und Themenbereiche der Kinder- und Jugendarbeit bzw. der sie repräsentierenden Verbände, Arbeitsgemeinschaften und Organisationen auf Bundesebene zu vernetzen, den Fachdiskurs über die Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit zu fördern und damit die fachliche, fachpolitische und gesellschaftliche Relevanz der Kinder- und Jugendarbeit zu stärken.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.bkj.de/all/artikel/id/11555.html>

Bildung

DGB fasst Entwicklungen Schule, Ausbildung, Beschäftigung zusammen: Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Zahlen

Drei Schritte vor und zwei zurück – die Bilanz nach zehn Jahren UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland ist mau. Zwar gibt es Fortschritte beim gemeinsamen Lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen, bei der inklusiven Ausbildung und beim Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten in den Unternehmen und Verwaltungen. Das täuscht aber nicht über die schwerwiegenden Rückschritte hinweg. In der Zusammenfassung wird konstatiert, dass das deutsche Bildungssystem weiterhin stark selektierend ist und Chancengleichheit verhindert. Der DGB fordert daher ein inklusives Schulsystem, welches Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Behinderungen nicht ausgrenzt und auf Sonderwege verzichtet. Quelle und Download unter: <https://www.dgb.de/downloadcenter/++co++8898d41a-4fab-11e9-ba4e-52540088cada>

„Demokratiebildung“ in Schulen verankern – Kursangebot „Citizenship Education MOOC“

Schule kann junge Menschen dazu motivieren, sich freiwillig zu engagieren und das Gemeinwesen im demokratischen Sinne mitzugestalten. Dafür braucht es vor allem engagierte Pädagoginnen und Pädagogen, die Demokratiebildung fächerübergreifend in Schule und Unterricht verankern. In neun Grundlagen- und Themenmodulen können Interessierte alles Wissenswerte über demokratische Schulentwicklung, das Zusammenleben in der diversen Gesellschaft, Mitgestaltung durch Engagement und Partizipation erfahren. Es handelt sich um ein kostenloses Angebot.

Weitere Informationen und Zugang: <https://www.oncampus.de/mooc/citizenship>

mit speziellen Guides. Wer bei dieser 3-stündigen Tour auf dem Fahrrad die wunderschöne Stadt Köln mit ihren traditionellen und modernen Sehenswürdigkeiten erleben möchte, muss sich bis 11:00 Uhr des Veranstaltungstages bei der Radstation am Rheinufer anmelden. Auch Gruppentouren (Schulklassen oder Betriebsausflüge) sind zu weiteren Uhrzeiten mit rechtzeitiger Vorausbuchung möglich. Der Preis für eine geführte Fahrrad-Stadtrundfahrt beträgt wie im letzten Jahr 22,50 EUR pro Person. Gruppen ab 11 Personen erhalten einen Rabatt.

Über die Homepage der Radstation Köln www.radstationkoeln.de können Reservierungen für die Fahrrad-Ausleihen und die geführten Stadttouren problemlos online gebucht werden.

Die Radstation Köln bietet dieses Jahr wieder in Kooperation mit der Köln-Düsseldorfer-Schiffahrtsgesellschaft KD das beliebte Kombi-Angebot „Schiff-Fahrrad“ an, das direkt über die KD unter www.k-d.com buchbar ist.

Aus der IN VIA Akademie

Erfolgreicher Projektabschluss: Hauswirtschaft ist ein Motor für Nachhaltigkeit

Wie können in einer stationären Altenhilfeeinrichtung pro Jahr mehr als 400.000 Portionspackungen, ca. 25.000 kg Nassmüll und rund 130.000 l Wasser eingespart werden?

Wie kann sich Hauswirtschaft als Profi aufstellen, wenn es darum geht, Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit konkret zu machen?

In der Abschlusspräsentation des Projektes „Ökologische Hauswirtschaft in der Gemeinschaftsgastronomie“, gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), gab es die Antworten!

Migration & Flucht

„Nein zu einem Kopftuchverbot für Minderjährige!“ - eine migrationspädagogische Stellungnahme

Terre des Femmes fordert mit der im Mai 2018 gestarteten Petition „Den Kopf frei haben!“ ein gesetzliches Verbot des Kopftuchs „im öffentlichen Raum vor allem in Ausbildungsinstitutionen für alle minderjährigen Mädchen“. Für das Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik stellt dies einen starken Eingriff in die Selbstbestimmung junger Menschen dar. Mit der Unterstützung von über 100 Erstunterzeichnenden von Universitäten, Hochschulen und Institutionen der Bildung und Sozialen Arbeit bezieht das Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik mit einer Stellungnahme Position gegen das Kopftuchverbot und möchte der Debatte damit eine fachliche Grundlage geben. Mehr Informationen unter:

<https://www.rassismuskritik-bw.de/nein-zum-kopftuchverbot/>

Bahnhofsmision

Leitbildprozess der Bahnhofsmision

Das Leitbild soll zum Jubiläum der Bahnhofsmision überarbeitet sein. Hierzu haben die Leiterinnen und Leiter auf der Jahrestagung 2018 einen Entwurf erarbeitet. Um eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen, werden im April und Mai acht dezentrale Leitbildforen veranstaltet. Weitere Informationen, Termine und Orte sowie Anmeldemöglichkeit gibt es im passwortgeschützten Bereich von www.bahnhofsmision.de unter Fortbildungen/Leitbildforen. Die KKBM kommt im August zu einer Sondersitzung zusammen, um das Leitbild zu beschließen. Wenn alles klappt, wird das neue Leitbild auf dem Ehrenamtskongress präsentiert.

Lernen für das Leben – Zweite Ausschreibungsrunde

Die Deutsche Bahn Stiftung fördert im Jahr 2018/19 bereits in Düsseldorf, Freiburg, Karlsruhe und Oldenburg verschiedene niedrigschwellige Bildungsprojekte für benachteiligte Gäste der Bahnhofsmision. Für 2019/2020 werden weitere Projektstandorte gesucht. Wesentliche Elemente sollen dabei der Erwerb von Alltagskompetenzen, die Entwicklung neuer Lebensperspektiven sowie die Förderung der Selbstwirksamkeit sein. Pro Standort stehen für zwei Jahre bis zu 25.000 Euro zur Verfügung. Interessierte Bahnhofsmisionen bewerben sich bis zum 30.04.2019 bei der Deutsche Bahn Stiftung. Auf der Grundlage der Interessensbekundungen lädt die Deutsche Bahn anschließend am 22.05.2019 zu einem Workshop nach Frankfurt ein, in dem die Projekte sich präsentieren. Nähere Informationen gibt es in der Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmision.

Anmeldeverfahren zur Teilnahme am Jubiläum 125 Jahre Bahnhofsmision eröffnet

Per Mail vom 05.04.2019 wurden die Mitarbeitenden der Bahnhofsmisionen, Trägervertreter/-innen und DiLas aufgefordert, sich anzumelden. Die Frist zur Anmeldung zum Ehrenamtskongress (26.09.2019) und zum Festakt (27.09.2019) in Berlin läuft bis zum 15.05.2019. Die Teilnahme von bis zu 5 Personen pro Bahnhofsmision ist garantiert. Darüber hinausgehende Teilnahmezusagen können aufgrund begrenzter Platzkapazitäten erst Ende Mai



*Verena Exner, DBU (li.), Manon Lange-Wagner (2.v.re.) und Xenia Romadina (re.), beide IN VIA Akademie und einige Lehrgangabsolventen
Foto: Dorothee Peiper*

Die Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildungen stellten die durchgeführten Maßnahmen für ein Mehr an Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz vor.

Informationen zum Projekt und Best-Practice-Beispiele finden Sie unter: www.nachhaltigkeit-konkret.de

Das Projekt ist zu Ende, das Thema bleibt brandaktuell!

Wir bieten dazu interessante Veranstaltungen, um sich zu der Thematik langfristig aufzustellen:

- Workshop: „Hauswirtschaft: kreativ und ideenreich für eine nachhaltige Entwicklung“ am 21.05.2019.
- Seminar: „Optimierung von Küchenprozessen: Einkauf, Menüplanung und Speisenproduktion“ vom 27.05. - 29.05.2019.
- Weiterbildung: Berater/Beraterin für nachhaltige Wirtschaftsweise in der Gemeinschaftsgastronomie. Start der Weiterbildung am 27.05.2019.

Kontakt:

Manon Lange-Wagner:
m.lange-wagner@invia-akademie.de und Xenia Romadina:
x.romadina@invia-akademie.de

versandt werden.

Weitere Informationen u.a. zum Ort der Veranstaltung und zu Anreise und Übernachtung sind durch die Bundesgeschäftsstelle Anfang April per Mail an die Bahnmissionsmissionen und Träger versandt worden.

Termine & Tagungen

Digital 2020 – Fachtagung am 16./17. Mai in Fulda: Die Attraktion des Extremen

Welche Rolle spielt das Internet bei Radikalisierungsprozessen tatsächlich? Wie können sich demokratische Gesellschaften am besten gegen die Kommunikation extremistischer und antidemokratischer Gruppen wehren? Was sind mögliche Präventionsansätze und welches sind die besten Methoden? Diese und mehr Fragen werden während der Fachtagung „Digital 2020: Die Attraktion des Extremen“ am 16./17. Mai gemeinsam mit Wissenschaftler/-innen und Praktiker/-innen diskutiert. Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB) lädt mit Kooperationspartner/-innen dazu ein.

Programm und Anmeldung (bis 6. Mai) finden Sie im Anhang zu diesen Nachrichten.

Fachtag am 21. Mai in Berlin: Das Recht auf Bildung und Zugang zur Regelschule für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Aufnahmezentren

Der Paritätische Gesamtverband lädt ein zur Veranstaltung „Das Recht auf Bildung und Zugang zur Regelschule für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Aufnahmezentren“. Vorgestellt wird das themengleiche Rechtsgutachten von Prof. Dr. Michael Wrase, Universität Hildesheim/Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Rechtsanwältin Maryam Haschemi Yekani. Das Recht und die Pflicht zur Schule zu gehen, ist für alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland gesetzlich festgeschrieben und alltägliche Normalität. Auch in Bezug auf die vielen geflüchteten Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren galt und gilt Schule nach wie vor als „Integrationsmotor“. Gleichwohl gibt es mittlerweile rechtliche Einschränkungen. Viele Bundesländer regeln, dass die Schulpflicht erst dann greift, wenn nach Ankunft und Einleitung des Asylverfahrens eine Zuweisung der Geflüchteten an die Kommunen erfolgt ist.

Die Veranstaltung findet am 21. Mai 2019 in Berlin statt.

Anmeldungen bis 30. April unter: <https://www.der-paritaetische.de/veranstaltung/veranstaltungsdetails/register/result/reguid/hmac/fachtag-das-recht-auf-bildung-und-zugang-zur-regelschule-fuer-gefluechtete-kinder-und-jugendliche-in/>

Save the Date: 4. Münsteraner Tage zur Flüchtlingsarbeit

Der Deutsche Caritasverband und die Katholisch-soziale Akademie Franz Hitze Haus laden vom 9. - 11. Oktober 2019 zum vierten Mal zu den Münsteraner Tagen zur Flüchtlingsarbeit ein. Neben Podiumsveranstaltungen werden im Franz Hitze Haus Fachforen stattfinden, in denen bundesländerübergreifender Austausch zu praxisrelevanten Fragen möglich ist. Expertinnen und Experten aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Verbänden bieten eine qualifizierte Einordnung und Einführung. Der Versand der Einladung wird noch vor der Sommerpause erfolgen; das Programm wird auch auf der Homepage des Franz Hitze Hauses abrufbar sein. Eingeladen sind Sozialarbeiter/-innen, die in der Arbeit für Schutzsuchende tätig sind.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Management-Assistentin in sozialen Organisationen – Berufsbegleitende Weiterbildung mit Zertifikat, 1. Abschnitt 16.05. – 17.05.2019, www.invia-akademie.de

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Konfliktmanagement als Führungsaufgabe, 01.07. – 04.07.2019 in Freiburg

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter:

www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 25.04.2019

Berichte an:

regina.razzaq@caritas.de